

## Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Stadtrates vom 17. Oktober 2002 um 17.10 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses

---

Anwesend: Oberbürgermeister Moser

CSU-Stadtratsfraktion:

Bürgermeister Böhm  
Stadtrat Dr. Küntzer  
Stadtrat Rank  
Stadtrat Schardt  
Stadträtin Schwab  
Stadträtin Stocker  
Stadtrat Straßberger  
Stadtrat Weiglein

SPD-Stadtratsfraktion:

Stadträtin Baier  
Stadträtin Dr. Endres-Paul  
2. Bürgermeisterin Gold  
Stadtrat Heisel  
Stadträtin Heisel  
Stadtrat Dr. von Hoyningen-Huene  
Stadtrat Jeschke  
Stadtrat Dr. Kröckel (außer Ziffer 9)  
Stadtrat Mahlmeister (außer Ziffern 3 – 12)

USW-Stadtratsfraktion:

Stadtrat Ferenczy  
Stadtrat Ley  
Stadtrat Lorenz  
Stadtrat May (außer Ziffer 5 und 6)  
Stadtrat Müller  
Stadträtin Richter  
Stadtrat Schmidt (ab Ziffer 1)

FBW-Stadtratsgruppe:

Stadtrat Haag  
Stadträtin Wachter

KIK-Stadtratsgruppe:

Stadtrat Konrad  
Stadtrat Popp (außer Ziffer 4 – 6)

ÖDP-Stadtratsgruppe:

Stadträtin Schmidt (außer Ziffer 3 und 4)

Berufsmäßige Stadträte: Rodamer  
Groß

Berichterstatter: Amtmann Hartner  
Dipl.-Ing. Lepelmann

Protokollführerin: Verwaltungsfachwirtin Rose

Entschuldigt fehlten: Stadträtin Wallrapp

### Feststellung gemäß § 22 der Geschäftsordnung

Sämtliche Mitglieder des Stadtrates waren ordnungsgemäß geladen. Von den 31 Mitgliedern sind zu Beginn der Sitzung mehr als die Hälfte anwesend. Der Stadtrat ist somit beschlussfähig.

Vor Eintritt in die Tagesordnung informiert Oberbürgermeister Moser über den Antrag von Stadträtin Schmidt, den nichtöffentlichen Tagesordnungspunkt „von-Deuster-Gelände, Baugrunduntersuchung, Sachstand und weiteres Vorgehen“ in die öffentliche Sitzung zu verschieben.

Oberbürgermeister Moser erklärt, dass die Verwaltung der Auffassung sei, dass es sich hierbei um eine Grundstücksangelegenheit handelt und nicht in öffentlicher Sitzung beraten werden sollte.

Stadträtin Schmidt erläutert ihren Antrag näher.

#### **- Mit 10 : 19 Stimmen -**

Der Antrag von Stadträtin Schmidt, den nichtöffentlichen Tagesordnungspunkt „von-Deuster-Gelände, Baugrunduntersuchung, Sachstand und weiteres Vorgehen“ in die öffentliche Sitzung zu verschieben, wird abgelehnt.

#### 1. BGVNr. 94/2002

##### Vergrößerung der Dachgauben (II)

Fl.Nr. 4302, Richard-Wagner-Straße 11

Antragsteller: Chr. und J. Wolf, Kitzingen

- A) Dipl.-Ing. Lepelmann zeigt anhand von Folien die zwei verschiedenen Bauausführungen auf (Antrag der Familie und Überarbeitung der Verwaltung).  
Es entsteht eine rege Diskussion über beide Vorschläge. Ein Beschluss wird nicht über den vorliegenden Beschlussentwurf gefasst, sondern über beide Varianten getrennt voneinander abgestimmt.

#### **B) – Mit 13 : 17 Stimmen –**

Die bauaufsichtliche Genehmigung zur Vergrößerung der Wohnhaus-Dachgaube auf Fl.Nr. 4302, Richard-Wagner-Straße 11, durch die Eheleute Chr. und J. Wolf in der Fassung vom 15.11.2001 ist nach Abschluss des Verfahrens zu erteilen.

#### **C) – Mit 23 : 7 Stimmen –**

Die bauaufsichtliche Genehmigung zur Vergrößerung der Wohnhaus-Dachgaube auf Fl.Nr. 4302, Richard-Wagner-Straße 11, durch die Eheleute Chr. und J. Wolf in der Fassung vom 09.10.2002 ist nach Abschluss des Verfahrens zu erteilen.

#### 2. Museum / Archiv:

##### Entscheidung über das weitere Vorgehen

- A) Stellungnahmen der Stadtratsfraktionen bzw. –gruppen:

a) CSU-Stadtratsfraktion:

Die CSU-Fraktion spricht sich unbedingt für eine Sanierung des Gebäudes aus. Sie zeigt sich auch sehr überrascht über den Vortrag in der letzten Finanzausschusssitzung. Die CSU spricht sich für ein Stahlgerüst aus, allerdings würde ein zweigeschossiges ausreichen. Auch befürwortet sie die Kostenreduzierung, regt aber an, den Werkvertrag mit „multiculture“ wegfallen zu lassen. Sie stimmt dem Vorschlag 1 a der Verwaltung zu.

b) SPD-Stadtratsfraktion:

Stadtrat Heisel stellt fest, dass 90 % der Kosten auf die Sanierung des Gebäudes entfallen. Er weist auch darauf hin, dass innerhalb der Fraktion ein unterschiedliches Meinungsbild herrscht, er sich aber für den Vorschlag 1 a der Verwaltung ausspricht.

c) UsW-Stadtratsfraktion:

Die UsW bemängelt zunächst, dass der Vorschlag der letzten Finanzausschusssitzung ein Jahr zu spät gekommen ist. Sie ist der Auffassung, dass der eingeschlagene Weg weitergegangen und alle Einsparmöglichkeiten in Anspruch genommen werden sollten. Die beiden Werkverträge „auge“ und „multiculture“ sollten ihrer Meinung nach gestrichen werden.

Stadtrat Müller bittet abschließend noch um Überprüfung dahingehend, welcher Kostenanteil auf das Archiv entfällt.

d) FBW-Stadtratsgruppe:

Die FBW schließt sich den Vorrednern an. Sie bitten eindringlich darum, dass die Bauarbeiten ständig kontrolliert werden sollten, um eine nachträgliche Kostenmehrung zu verhindern. Auch sie spricht sich für die Streichung der beiden Werkverträge und die Einbeziehung der Mitarbeiter sowie des Fördervereins aus.

e) KIK-Stadtratsgruppe:

Stadtrat Popp bemängelt zunächst die fehlerhafte Sitzungsvorlage für die vergangene Finanzausschusssitzung. Er ist sich sicher, dass eine Kostenmehrung eintreten wird. Er beantragt namentliche Abstimmung.

f) ÖdP-Stadtratsgruppe:

Stadträtin Schmidt kann sich nicht vorstellen, dass eine Umplanung gemäß den Vorschlägen aus der vergangenen Sitzung ein Jahr in Anspruch genommen hätte. Sie würde diese Wartezeit in Kauf nehmen.

B) Aufgrund der entstehenden Diskussion und den geäußerten Wünschen, beide Werkverträge zu streichen um Kosten zu sparen, wird dies im Beschlussentwurf vorgenommen.

2. Bgmin. Gold gibt noch zu Bedenken, dass sich das Gebäude Museum / Archiv mitten im Hochwassergebiet befindet. Dies sei ihr auch von den zuständigen Fachbehörden bestätigt worden. Sie bittet die Verwaltung sich auch in diese Richtung zu informieren und dies auch in die Planungen einfließen zu lassen.

**C) – Mit 21 : 9 Stimmen –**

1. Das Gebäude Landwehrstraße 21 / 23 (Museum / Archiv) wird auf Basis der vorliegenden Pläne, Kostenberechnungen und Zuschusssituation umgebaut und saniert.

Zur Kostenreduzierung sind folgende Änderungen zu veranlassen:

	Kostensparnis
1. Umplanung des Eingangsbereichs (Wegfall Museumsschaufenster)	ca. 50.000,-- €
2. 2-geschossige Stahlkonstruktion (statt bisher 3 Geschosse)	ca. 100.000,-- €
3. Wegfall von Ausschachtungsmaßnahmen	ca. 30.000,-- €
4. Wegfall des stützenfreien Foyers	ca. 40.000,-- €
5. Wegfall Werkvertrag „multiculture“ (Hr. Christof)	ca. 28.000,-- €
6. Wegfall Werkvertrag „auge“	ca. 92.000,-- €
7. Reduzierung der Baustandards auf das notwendige Maß	? €

**Dafür stimmen:**

Oberbürgermeister Moser, Stadträtin Baier, Bgm. Böhm, Stadträtin Dr. Endres-Paul, Bgm. Gold, Stadtrat Haag, Stadträtin Heisel, Stadtrat Heisel, Stadtrat von Hoyningen-Huene, Stadtrat Jeschke, Stadtrat Dr. Kröckel, Stadtrat Dr. Küntzer, Stadtrat Ley, Stadtrat Lorenz, Stadtrat Mahlmeister, Stadtrat Rank, Stadtrat Schardt, Stadträtin Schwab, Stadträtin Stocker, Stadträtin Wachter, Stadtrat Weiglein

**Dagegen stimmen:**

Stadtrat Ferenczy, Stadtrat Konrad, Stadtrat May, Stadtrat Müller, Stadtrat Popp, Stadträtin Richter, Stadträtin Schmidt, Stadtrat Schmidt, Stadtrat Straßberger

D) Die Stadtratsmitglieder Müller, Ley, Ferenczy und Schmidt geben zu Protokoll, dass sie nicht gegen die Lösung Museum / Archiv in einem Gebäude gestimmt haben. Sie möchten eine Überprüfung hinsichtlich einer anderen Lösung, mit der mehr Kosten eingespart werden könnten.

Stadtrat Konrad stimmt dagegen, da er der Auffassung ist, dass noch mehr Kosteneinsparungen vorgenommen werden könnten.

3. Städtischer Hafenbetrieb Mainländebahn

**- Mit 26 : 2 Stimmen -**

Es besteht Einverständnis damit, von dem angebotenen Vertrag der DB Netz keinen Gebrauch zu machen.

4. Überörtliche Prüfung der Jahresrechnungen der Stadt Kitzingen und der Stiftung für Alten- und Pflegehilfe Kitzingen (1994 – 1997) sowie des Städtischen Hafensbetriebes Kitzingen (1991 – 1997)

**- Mit 27 : 0 Stimmen-**

Von der endgültigen Erledigung der noch offenen Textziffern 2, 3, 5, 8, 9, 12 und ohne TZ-Aufgabengliederungsplan für die Tul – des Berichtes des Bayerischen Kommunalen Prüfungsverbandes wird Kenntnis genommen.

5. Beschluss über die Grenzregelung „Am Wilhelmsbühl Süd“

**- Mit 27 : 0 Stimmen –**

Der Stadtrat beschließt für das Baugebiet „*Am Wilhelmsbühl Süd*“ aufgrund des § 82 Abs. 1 des Baugesetzbuches (BauGB) die in dem beigefügten Grenzregelungsverzeichnis (Veränderungsnachweis Nr. 3700 mit der „*Karte alter Stand*“ und der „*Karte neuer Stand*“) getroffenen Rechtsänderungen. Das Grenzregelungsverzeichnis ist Bestandteil dieses Beschlusses.

Die Grenzregelung war im öffentlichen Interesse zur Herbeiführung einer ordnungsgemäßen Erschließung und Bebauung erforderlich.

Betroffen sind die Grundstücke *Fl.Nrn. 1498, 1499, 1740, 1740/1*.

Sämtliche beteiligte Grundstückseigentümer haben durch Erklärung der Grenzregelung zugestimmt.

Die vereinbarten Geldleistungen werden festgesetzt und mit dem Eintritt der Unanfechtbarkeit dieses Beschlusses zur Zahlung fällig. Sie gehen aus der anliegenden Zusammenstellung des Kostenausgleichs, der ebenfalls Bestandteil dieses Beschlusses ist, hervor. Eine Neuordnung von Dienstbarkeiten wurde nicht vorgenommen.

6. Widmung des Verbindungsweges Fl.Nr. 886/2 vom Unteren Mainkai zur Landwehrstraße

**- Mit 27 : 0 Stimmen –**

Der *Verbindungsweg vom Unteren Mainkai zur Landwehrstraße, Fl.Nr. 886/2*, wird gem. Art. 6 Abs. 1 BayStrWG zum beschränkt-öffentlichen Weg i.S.d. Art. 53 Nr. 2 BayStrWG gewidmet.

Der Weg mit einer Länge von 0,069 km beginnt an der Ortsstraße „*Unterer Mainkai, Fl.Nr. 1400/25*“ und endet an der Ortsstraße „*Landwehrstraße, Fl.Nr. 868*“; **Widmungsbeschränkung:** Nur für Fußgänger- und Radfahrrerverkehr.

Grundlage ist der Lageplan vom 29.08.2002.

## 7. Anregung von Stadtrat Rank

Stadtrat Rank bezieht sich auf den derzeitigen Bau des Kreisverkehrs B 8 / Panzerstraße. Er bemängelt die provisorische Straßenführung und beantragt die Öffnung des Verbindungsweges zwischen Franzensbader Straße und Panzerstraße.

Stadtrat Schardt spricht von einer Verantwortungslosigkeit seitens des Straßenbauamtes.

Stadtrat Müller bemängelt auch, dass keine Gespräche mit den Anliegern im Goldberggebiet geführt worden sind.

Oberbürgermeister Moser sagt den Versuch einer Behebung der Missstände zu.

## 8. Anfrage von Stadtrat Dr. Küntzer

Zunächst fragt er nach dem aktuellen Sachstand bezüglich der Einführung eines GIS-Programms. Er will wissen, ob bereits Erfahrungen mit anderen Gemeinden ausgetauscht worden sind und ob innerhalb der Verwaltung eine verantwortliche Person ausgewählt worden ist, die sich hierfür einsetzt.

Berufsmäßiger Stadtrat Groß berichtet, dass zwei Mitarbeiter auf Schulungen gewesen sind und dass in der Sitzung vor Jahresschluss ein Bericht hierüber erfolgen wird.

Als nächstes möchte Stadtrat Dr. Küntzer wissen, wie die weiteren Planungen bezüglich des Gewerbegebietes Großlangheimer Straße aussehen und ob geplant ist, eine Baukarte anzulegen.

Dipl.-Ing. Lepelmann erwidert, dass derzeit das Verfahren hinsichtlich des Flächennutzungsplans läuft, um daraus einen Bebauungsplan zu entwickeln. Er sagt einen Bericht in einer der nächsten Sitzung zu.

Stadtrat Dr. Küntzer besteht darauf, dass auch eine Baumkarte erstellt wird.

## 9. Hinweis von Stadtrat Weiglein

Stadtrat Weiglein verweist auf die Niederschrift der nichtöffentlichen Feriensenatssitzung. Er bittet um Korrektur, da in der Niederschrift fälschlicherweise von einer Finanzausschusssitzung ausgegangen wird.

## 10. Hinweis von Stadtrat Müller

Stadtrat Müller bittet ebenfalls um Korrektur in „UsW-Stadtratsfraktion“.

Des weiteren spricht er nun die Problematik bezüglich des Sprinklerbeckens der Fa. Fehler an. Er besteht auf einer chronologischen Auflistung der bisher geführten Gespräche diesbezüglich. Auch möchte er den Verantwortlichen innerhalb der Verwaltung benannt haben, der hierfür verantwortlich ist.

## 11. Beschwerden von Stadtrat Schardt

Stadtrat Schardt berichtet über Verhandlungsgespräche mit einem Kitzinger Bürger bezüglich einer Liegenschaft. Diesem sei nun ein Bescheid zugegangen, sein im Garten

aufgestelltes Holzhaus wieder zu beseitigen. Er beschwert sich über den Erlass dieses Bescheides, da seiner Kenntnis nach gegen die Anwohner „Klinge“ noch immer keine Bescheide herausgegeben worden sind.

Weiter beschwert sich Stadtrat Schardt über die schlechte Ausleuchtung des Bahnhofsvorplatzes. Er bemängelt, dass noch immer keine Querungshilfe / -überweg ausgeführt worden ist.

#### 12. Anfrage von Stadtrat Konrad

Stadtrat Konrad erkundigt sich nach der Instandsetzung der „Heldengräber“ und erinnert an die Zusage, diese bis Allerheiligen in Ordnung zu bringen. Er stellt fest, dass noch nichts unternommen worden ist.

Oberbürgermeister Moser sagt eine Erledigung bis Allerheiligen zu.

#### 13. Anfrage von Stadträtin Baier

Sie fragt nach dem aktuellen Sachstand bezüglich der Umgestaltungsmaßnahmen an der Eisenbahnunterführung in Sickershausen.

Oberbürgermeister Moser sagt einen Bericht in der kommenden Finanzausschusssitzung zu.

#### 14. Anfragen von Stadtrat Popp

Er bezieht sich auf die abgeschlossene Maßnahme hinsichtlich der Rattenbekämpfung und fragt nach, wann ein Bericht erfolgen wird.

Stadtrat Müller erkundigt sich in diesem Zusammenhang auch danach, ob es stimme, dass das Gesundheitsamt noch keine Rückantwort gegeben habe bezüglich der Schulung von städtischen Mitarbeitern.

Oberbürgermeister Moser sagt auch hier einen Bericht zu.

Stadtrat Popp möchte weiterhin, dass über den Tagesordnungspunkt Museum / Archiv ein Wortprotokoll erstellt wird.

Dies wird allerdings seitens der Verwaltung und der restlichen Stadtratsmitglieder abgelehnt.

#### 15. Anfrage von Stadträtin Wachter

Sie fragt nach dem aktuellen Sachstand hinsichtlich der dezentralen Jugendtreffs.

Auch hier sagt Oberbürgermeister Moser einen baldigen Bericht zu.

Der Oberbürgermeister schließt die öffentliche Sitzung um 19.35 Uhr.

gez.  
Moser

gez.  
Rose